



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF

Agroscope

Wirtschaftlichkeit der Weidemast

Provisorische Ergebnisse im Rahmen des Projekts BioPerform

Christian Gazzarin

Präsentation Bio Suisse Fachgruppe Fleisch, 12. Sept. 2023

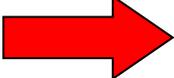
Betriebszweiganalyse

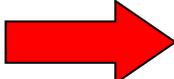
Bio-Weidebeef





Fragestellung Wirtschaftlichkeit

 Wie wirtschaftlich ist Bio-Weidebeef?

 Welcher Preis ist kostendeckend?



Betrachtungsebenen (Tal)

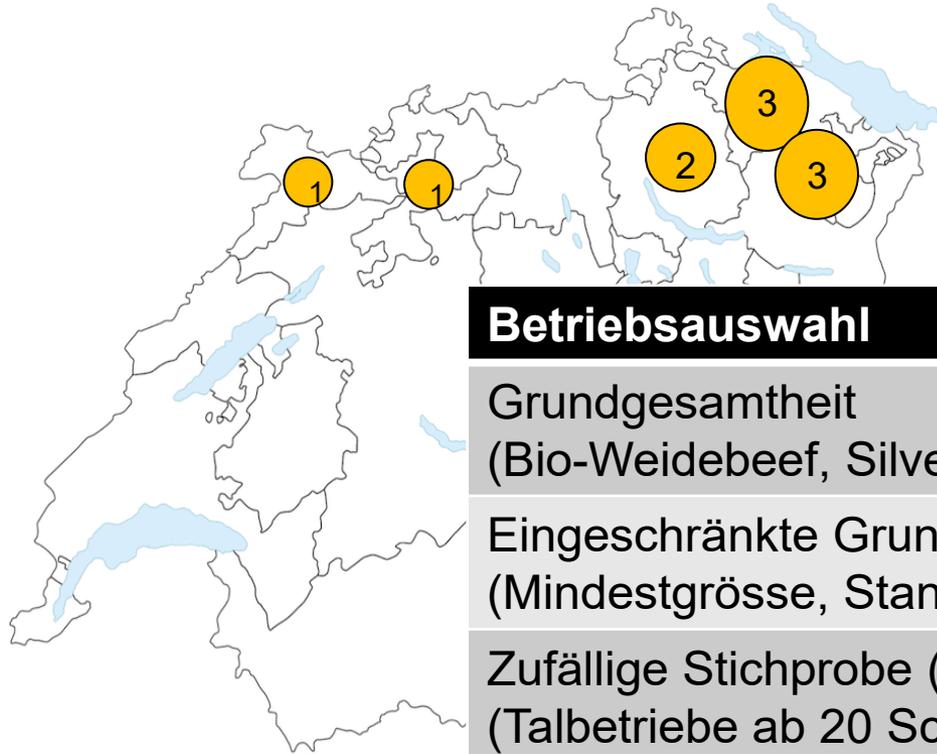
Beispiel: Betrieb «Rindlisbacher»

Haushaltsebene (inkl. ausserlandwirtschaftl. Nebenerwerb)





Stichprobe: 10 Betriebe



<https://muster-vorlage.ch>

Betriebsauswahl

Grundgesamtheit (Bio-Weidebeef, Silvestri Bio-Weiderind)	546
Eingeschränkte Grundgesamtheit* (Mindestgrösse, Standort, Spezialisierung)	48
Zufällige Stichprobe (angefragte Betriebe) (Talbetriebe ab 20 Schlachttiere/Jahr)	32
Effektiv analysierte Betriebe (mit Zusage)	10

*Auswahlbedingungen:

Mind. 20 abgelieferte Weidebeef pro Jahr, Talbetrieb, spezialisiert
(kein Milchvieh, keine Mutterkuhhaltung) mit Remontenzukauf



Vorgehen / Methodik

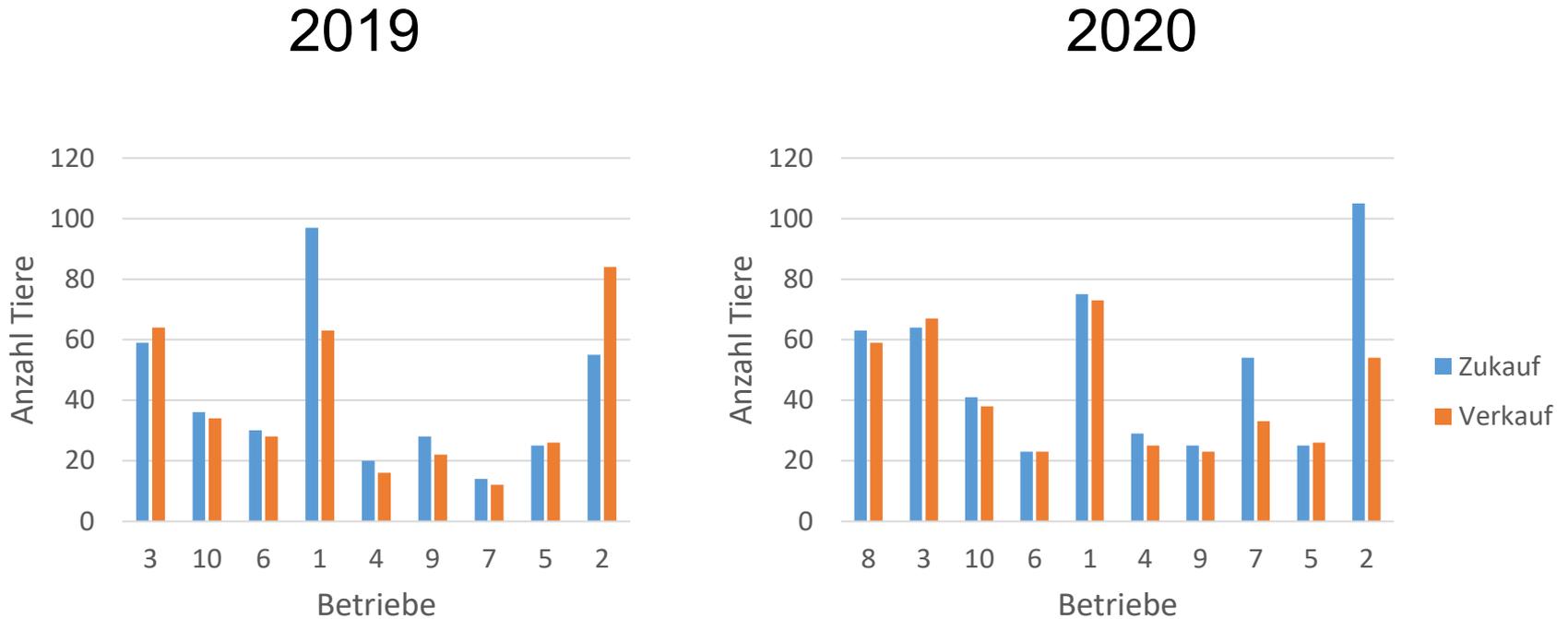
- Vollkostenanalyse mit Interview
- Erhebung produktionstechnischer Daten (Bsp. Schlacht- und Arbeitsdaten)

Berechnungen über Kostenanalyse-Tool «AgriPerform»
www.agriperform.ch

Einordnen der Ergebnisse über einen
Vergleich mit Mutterkuhbetrieben (9 Natura-
Beef-Betriebe, Tal, mehrheitlich ÖLN-Betriebe)



Zukauf – Verkauf Tiere in 2019 und 2020



Korrektur der Buchhaltungsergebnisse: Zukauf=Verkauf



Ergebnisse



BioPerform| Wirtschaftlichkeit Bio-Weidebeef – Juni 2023
Christian Gazzarin | © Agroscope, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen



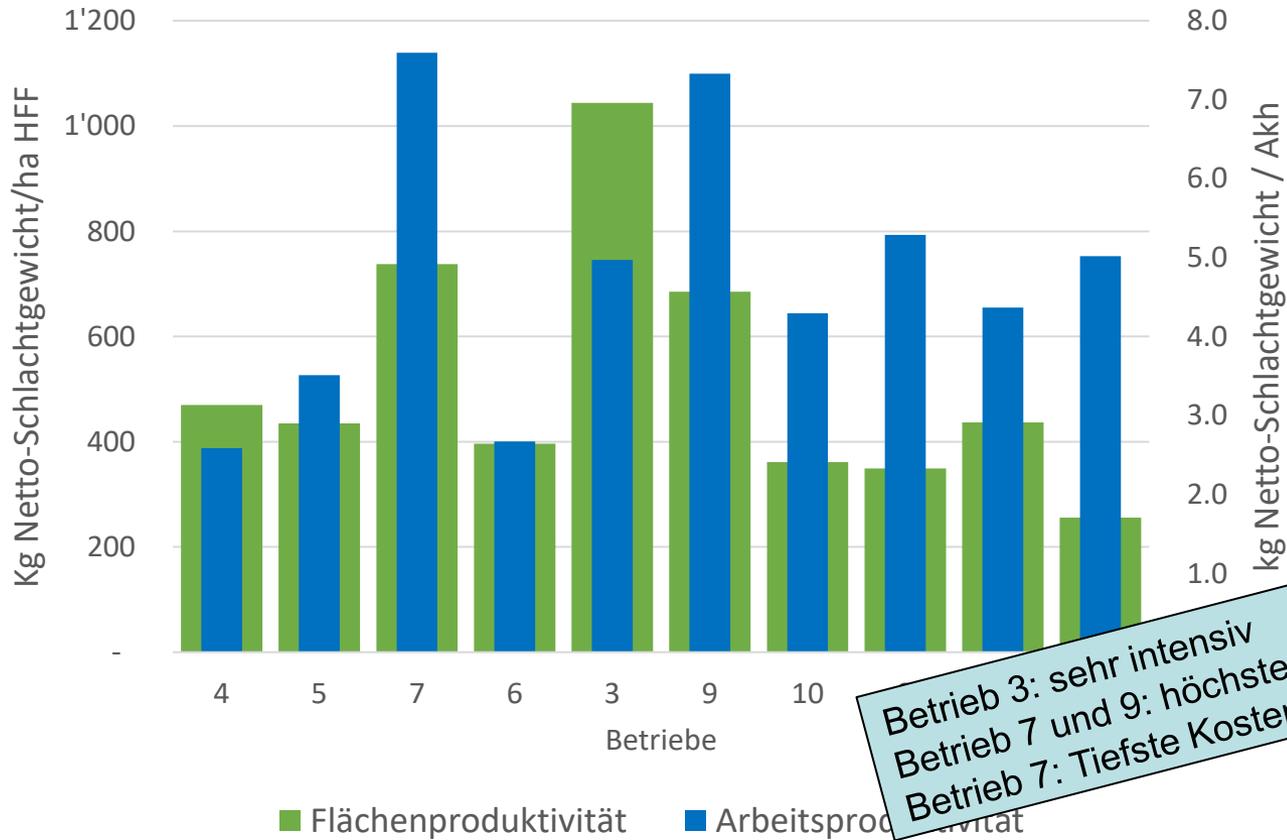
Strukturdaten und Produktivität

Datenbasis 2020 / 2019	Einheit	10 BWB Betriebe	9 Nat-Beef Betriebe
Landw. Nutzfläche (LN)	ha	32	
Hauptfutterfläche für Weidemast (HFF)	ha	16.8	19.7
(Referenz-)Mastplätze (MP)	Stück	51	
Grossvieheinheiten Weidemast	GVE	19	31.6
Umtriebe	Anz./Jahr	1.02	
Besatzdichte	GVE/ha HFF	1.1	1.6
Tageszuwachs	Gramm	813	
Brutto-Schlachtgewicht	kg	284	236
Netto-Schlachtgewicht ¹	kg	150	236
Netto-Flächenproduktivität	Kg SG/ha HFF	517	344
Netto-Arbeitsproduktivität	Kg SG/AKh	4.8	2.7
Arbeitszeit total für Betriebszweig	h/Jahr	1604	2540



Produktivität

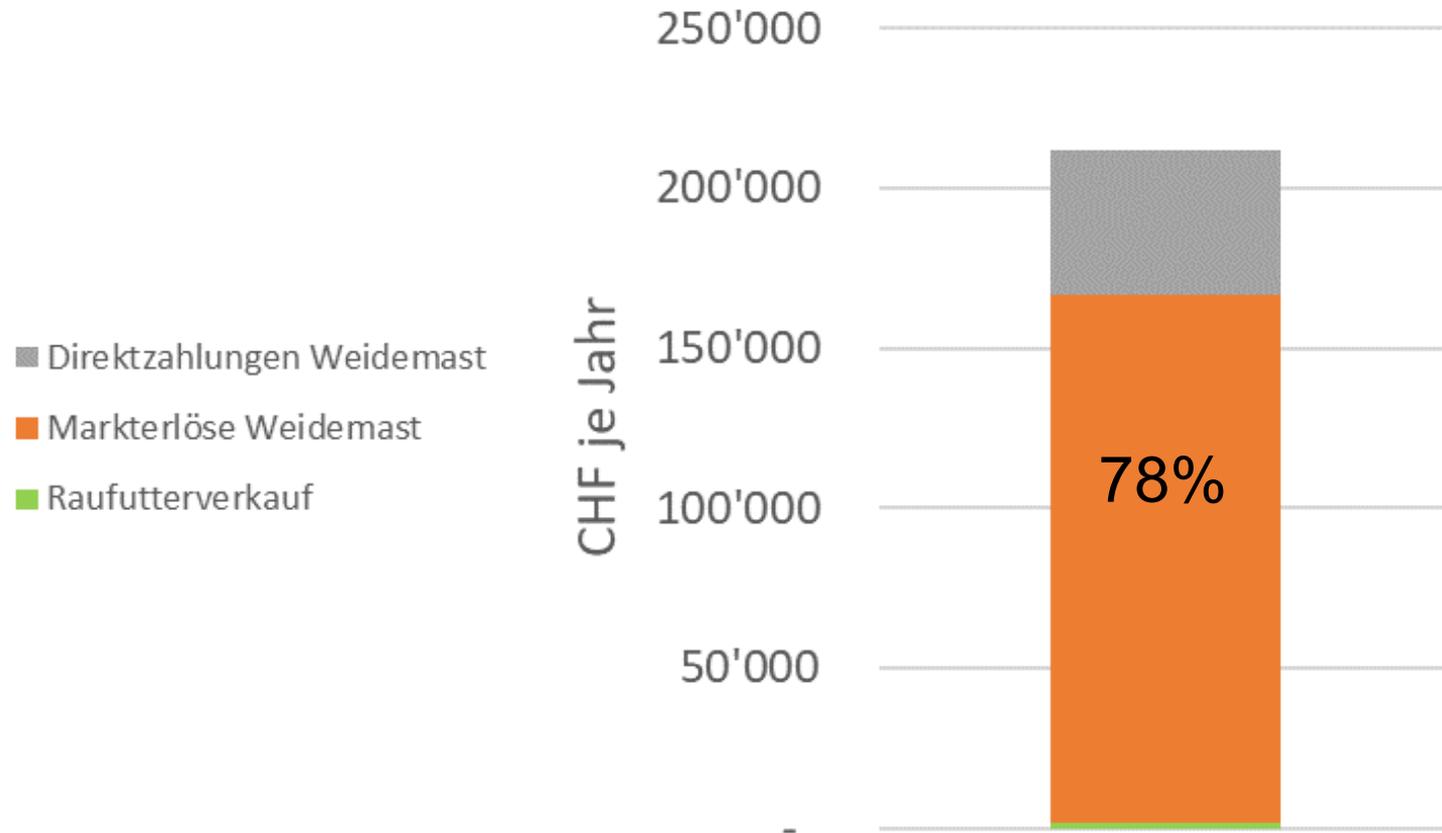
Kg Schlachtgewicht (netto) je Hektare HFF bzw. je Arbeitsstunde
Sortiert nach Hauptfutterfläche (aufsteigend)



Betrieb 3: sehr intensiv
Betrieb 7 und 9: höchste Arbeitseffizienz
Betrieb 7: Tiefste Kosten je Mastplatz

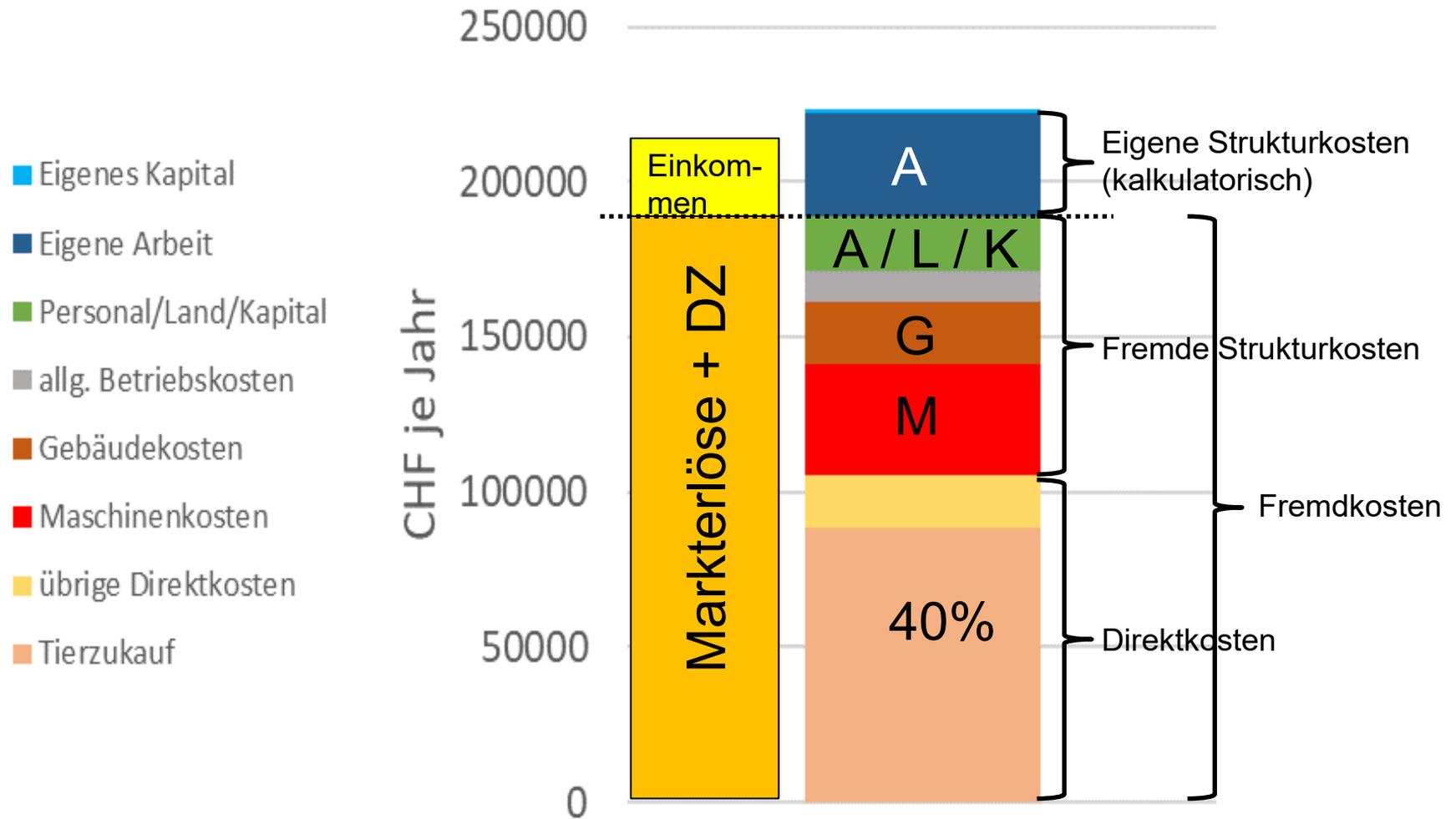


Erlösstruktur: 78% Markterlöse





Kostenstruktur: 40% für Tierzukauf





Wirtschaftlichkeit

Datenbasis 2020/2019	Einheit	10 BWB Betriebe (Mittel)	9 Nat-Beef Betriebe (Typ)
Mittlerer Nettoerlös	CHF / MP	1497	
Vgl. Deckungsbeitrag	CHF / MP	1293	
Vgl. Deckungsbeitrag	CHF / ha	3621	2788
Flächeneinkommen	CHF / ha HFF	1511	1389
Arbeitsverwertung	CHF/AKh	20	14.7
Gestehungskosten (Break Even)	CHF/ kg SG	13.1	17.1

Deckungsbeitrag: Markterlöse – Direktkosten

Flächeneinkommen: Markterlöse + Direktzahlungen – Fremdkosten

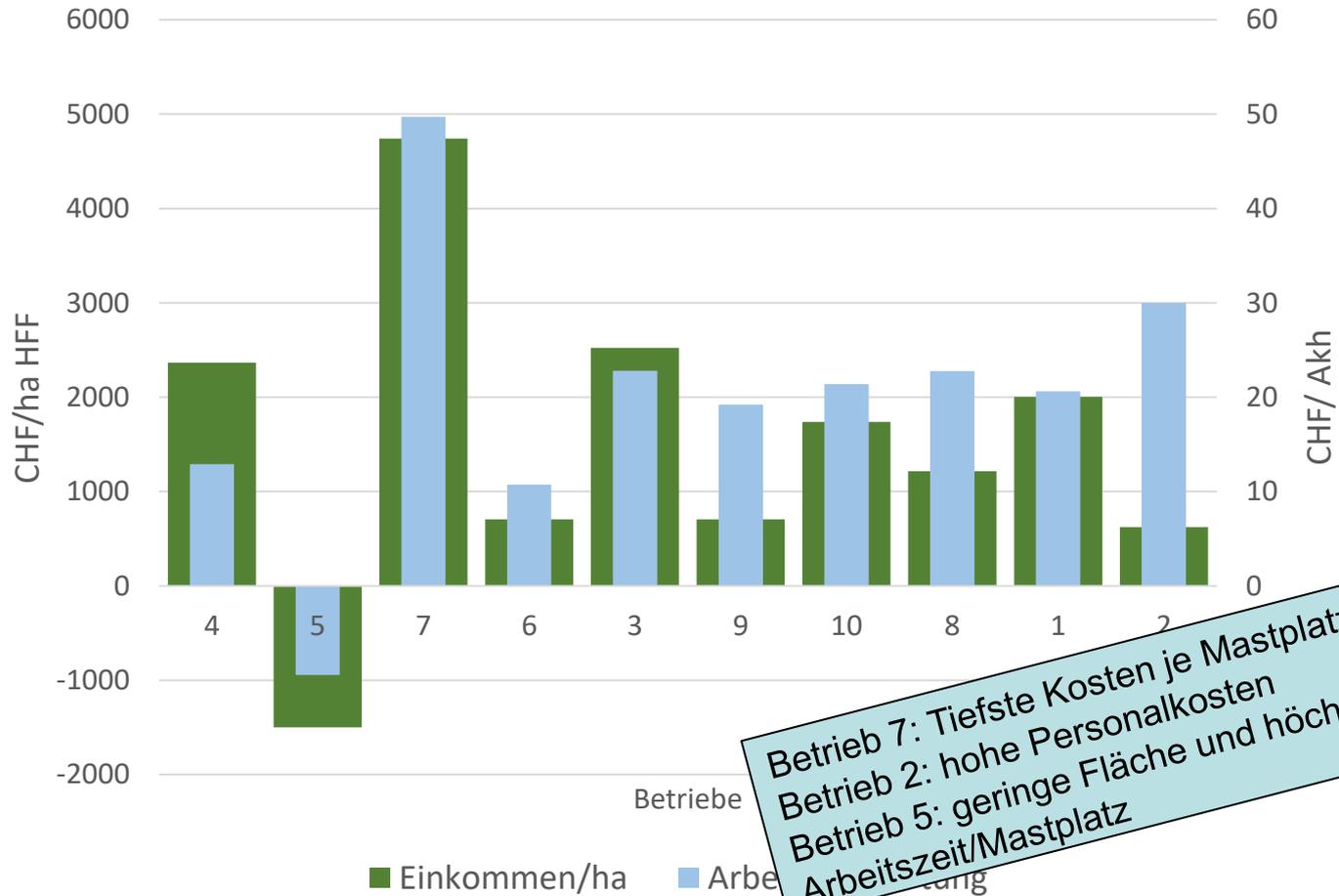
Arbeitseinkommen: Markterlöse + Direktzahlungen – Gesamtkosten ohne Arbeitskosten

Arbeitsverwertung: Arbeitseinkommen dividiert durch Anzahl Arbeitsstunden



Einkommen und Arbeitsverwertung

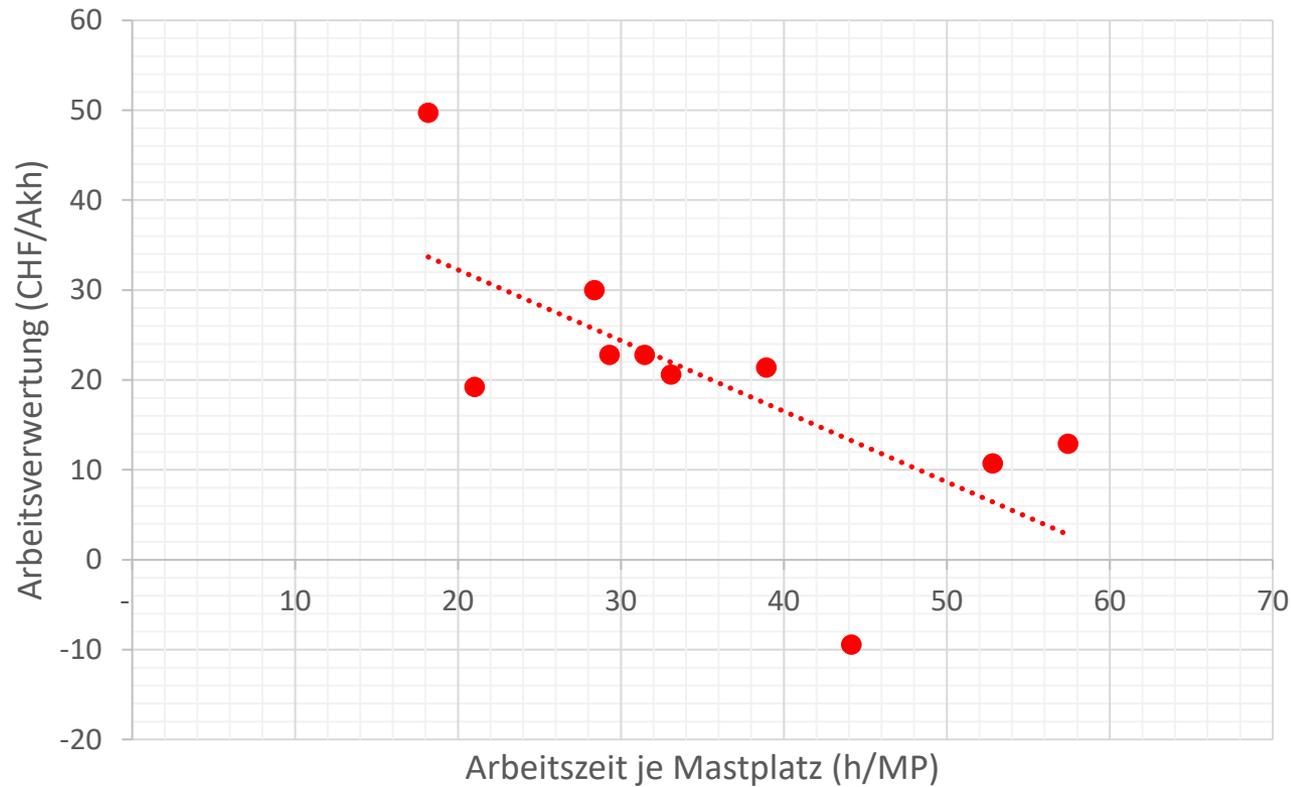
Einkommen pro Jahr **je Hektare HFF** bzw. **je Arbeitsstunde**
Sortiert nach Hauptfutterfläche (aufsteigend)



Betrieb 7: Tiefste Kosten je Mastplatz
Betrieb 2: hohe Personalkosten
Betrieb 5: geringe Fläche und höchste Arbeitszeit/Mastplatz



Arbeitszeit je Mastplatz

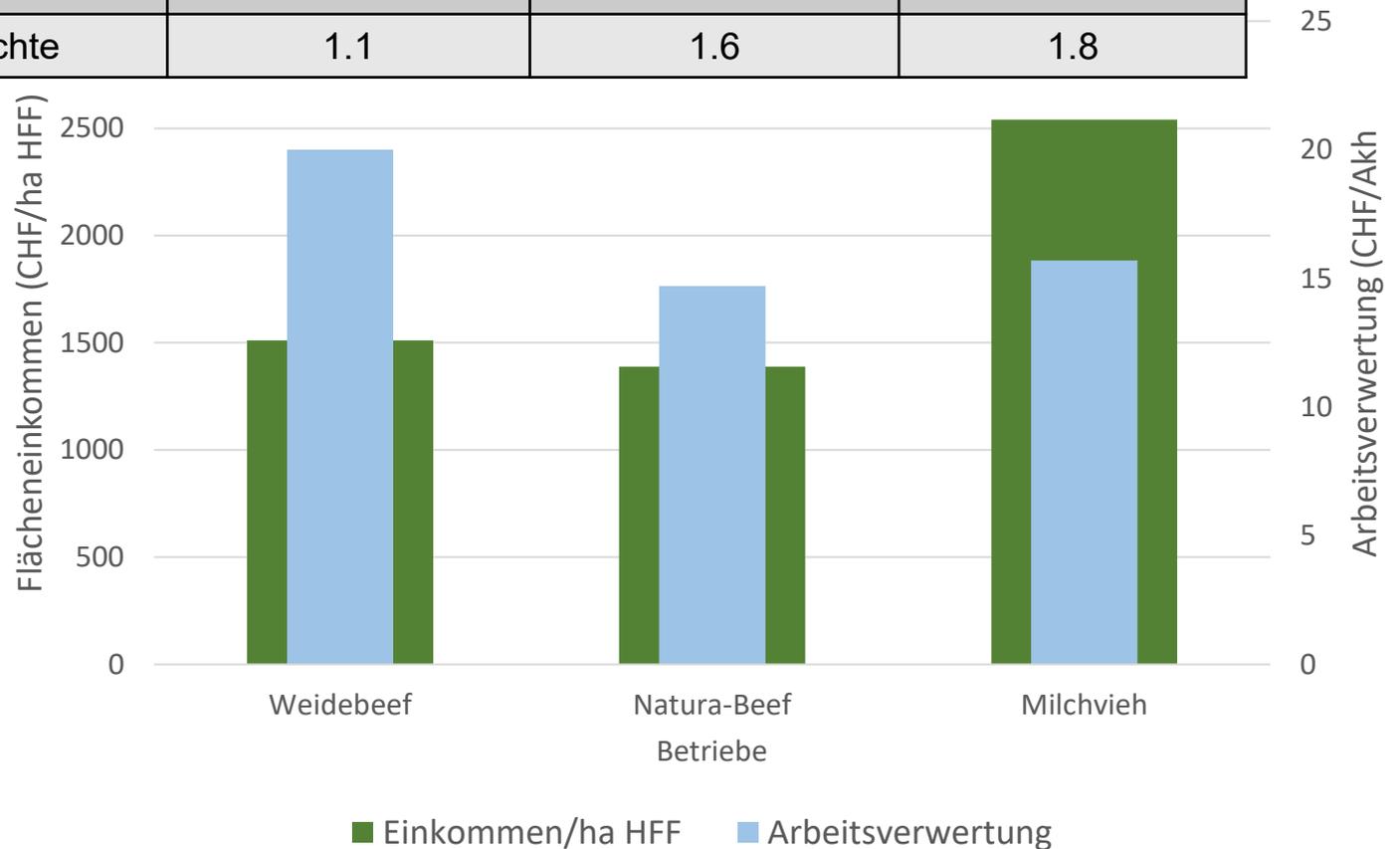


Signifikante Beziehung



Vergleich Weidebeef, Natura-Beef und Milchvieh

GVE	19	31.6	35.6
ha HFF	16.8	19.7	20.1
Besatzdichte	1.1	1.6	1.8





Zusammenfassung

- Vergleichsweise bessere wirtschaftliche Ergebnisse als bei der Mutterkuhhaltung mit Natura-Beef

Erklärungen:

- Konsequenteres Kostenmanagement als bei der Mutterkuhhaltung
- Spezialisiertes Produktionssystem ermöglicht Effizienzgewinne insbesondere bei der Arbeit
- Arbeitseffizienz und generell tiefe Kosten ist der wichtigste Treiber für eine gute Wirtschaftlichkeit



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Mit finanzieller Unterstützung von BioSuisse

Agroscope | gutes Essen, gesunde Umwelt
www.agroscope.admin.ch